

# Aus Parchims Vergangenheit

Heimatbund gibt Reprint eines Buches von einem längst vergessenen Autor heraus

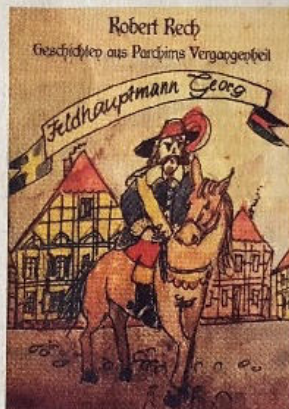
Von Christiane Großmann

**PARCHIM** Zwei 1910 erstmals veröffentlichte „Geschichten aus Parchims Vergangenheit“ sind vom Parchimer Heimatbund neu herausgegeben worden. Dabei handelt es sich um die Erzählungen über den Feldhauptmann Georg sowie über den Ritter Barner von Lenschow. Der heute fast völlig vergessene Autor Robert Rech (1875 – 1954) war früher selbst Mitglied des Heimatbundes.

Der heutige Heimatbundvorsitzende **Mark Riedel** ist sich mit anderen Heimatfreunden einig, dass

es Rech „in den beiden Erzählungen schon damals verstanden hat, mit seinem Schreibstil den Leser zu fesseln.“ Deshalb habe sich der Parchimer Ver-

ein entschlossen, die beiden Geschichten, die auch in Antiquariaten mittlerweile kaum noch zu bekommen sind, noch einmal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie sind in einer Auflage von 300 Exemplaren in der Parchimer Werbeagentur Power Design & Druck neu verlegt worden und unter anderem in der Buchhandlung von Tilo Tambach in der Blutstraße, im Museum in der Lindenstraße sowie in der Werbeagentur in der Langen Straße erhältlich. Dank einer finanziellen Unterstützung durch die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern kann das 124-seitige Buch zum moderaten Preis von zehn Euro verkauft werden. Hannelore Mussar sowie die Heimatbundmitglieder Bärbel Rücker und Carmen Zemke haben die beiden Geschichten von Robert Rech in die heutige Rechtschreibung übertragen. Satz



Neu aufgelegt: Geschichten aus Parchims Vergangenheit.

FOTO: MARK RIEDEL

und Layout sind von Cordula Hohmann und Steffi Schröder. Die Zeichnungen für den Umschlag sowie als optische Einstimmung auf die beiden Geschichten stammen von Wolfgang Westphal.

Der Heimatbund bewies in jüngerer Vergangenheit schon

einmal ein gutes Gespür mit der Neuauflage einer Publikation eines ehemaligen Vereinsmitgliedes: Er ließ den „Parchimer Cords-Wegweiser für Einheimische und Gäste“ im handlichen Format A6 neu auflegen. Die kleine Broschüre ist 2010 erstmals im Eigenverlag von Dr. Klaus Kagel (1930 – 2013) herausgegeben worden. Kagel hat sich sehr intensiv mit dem Leben und Werk des Baumeisters Werner Cords-Par-

chim beschäftigt. Allein in Parchim sind mehr als 70 Bauten auf Entwürfe von Cords zurückzuführen. Die Broschüre lief so gut, dass sie noch einmal nachgedruckt wurde.

In naher Zukunft möchte der Heimatbund das „Parchimer Wörterbuch“ von Otto Köhncke (1918 – 2008) neu auflegen. Das aus 500 Stichworten bestehende Nachschlagewerk ist 1997 erstmals erschienen.

## HINTERGRUND

### Heimatfreund und Schriftleiter

Robert Rech wurde 1875 in Forst (Lausitz) geboren. Er lebte seit 1901 in Parchim und arbeitete als Schriftsetzer in der Druckerei von Hermann Freise, dem Herausgeber der Parchimer Zeitung. 1910 legte er seine Prüfung zum Buchdruckermeister ab. In den folgenden Jahren wurde er Geschäftsführer und

Schriftleiter der Parchimer Zeitung. Rech gehörte seit 1925 dem Heimatbund an. Seine Aufzeichnungen von 1915 und 1916 gewähren einen guten Einblick in die Verhältnisse Parchims während des Ersten Weltkrieges. Rech starb 1954 in Parchim. Quelle: Vorwort von Mark Riedel zum Buch „Geschichten aus Parchims Vergangenheit“

SV Z 5.1.19